



Die Gründer-Agentur
für Niederösterreich.

PRESSE-INFORMATION

10. Juni 2011

Windkraftträder: Technologie aus Niederösterreich ist sehr gefragt!

Wenn am 15. Juni 2011 der internationale Tag des Windes begangen wird, kann Niederösterreich mit Fug und Recht von sich behaupten, Spitzenreiter bei der Energiegewinnung durch Windkraft zu sein: Mehr als 350 Windkraftwerke erbringen in Österreichs größtem Bundesland eine Gesamtleistung von 560 MW und sorgen damit für Strom für 340.000 Haushalte. Insgesamt haben 54 Windkraftbetreiberfirmen ihren Sitz in Niederösterreich – einer davon ist Jungunternehmer Ing. Franz Schober, der europaweit der erste war, der auf Handy-Masten Windkraftträder errichtete, um auf diese Weise Ressourcen zu schonen.

„Die Nutzung von Windenergie ist zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in Niederösterreich geworden. Nicht nur im Hinblick auf die zusätzliche Energiegewinnung, sondern auch in Bezug auf die Schaffung neuer Arbeitsplätze“, freut sich Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra **Bohuslav** und verweist auf das Erfolgsbeispiel von Ing. Franz Schober. Der Experte für erneuerbare Energie hat sich 2009 mit Hilfe der NÖ-Gründeragentur RIZ in Ruppersthal als Elektrotechniker selbstständig gemacht. In seiner Anfangszeit als Jungunternehmer bemerkte Franz Schober relativ bald, dass seine Kunden jedoch mehr wollten als nur herkömmliche Elektroinstallationsarbeiten, wie z.B. Rohre verlegen und Kabel ziehen. „Ich nahm ein wachsendes Interesse an alternativen Energieformen wahr und so habe ich damit begonnen, mich mit den Themen Windkraftnutzung und Solarenergie auseinanderzusetzen“, erzählt Franz **Schober**.

Durch seine hervorragende Vernetzung mit der Telekommunikationsbranche – Schober war viele Jahre lang Vertriebsleiter bei einem großen österreichischen Mobilfunkanbieter – ergab sich schließlich im Herbst 2009 eine Kooperation, mit der der Techniker viel Aussehen erregte: Für den größten heimischen Handynet-Betreiber errichtete er eine Windkraftanlage auf einem Sendemasten für Mobiltelefone. Damit war Franz Schober ein Pionier in Europa, denn bis dahin erkannte keiner vor ihm, dass die Errichtung eines meterhohen Turmes oder Stahltragwerks nicht immer zwingend notwendig ist. „Bei der Installation meiner Windkraftträder achte ich darauf, welche vorhandenen Mittel vor Ort mitgenützt werden können, um so Ressourcen zu schonen“, informiert **Schober**.

Aber nicht nur die Nutzung von Windkraft ist dem 43-Jährigen ein Anliegen, sondern auch die Stromgewinnung durch Sonnenenergie. Auch in diesem Bereich startete der Unternehmer erfolgreich durch. Inzwischen sind die Kundenanfragen rund um die beiden von Schober angebotenen alternativen Energiebereiche so groß geworden, dass er seinen Betrieb personell erweiterte – so beschäftigt er heute rund 20 Mitarbeiter – und mit der auf Haustechnik spezialisierten Firma Wirgler eine Kooperation einging.

Neuester Streich des Alternativenergie-Experten: Vor kurzem errichtete er für ein Kinderheim in Rumänien unentgeltlich zwei moderne Solaranlagen, um die Lebensqualität der Heimbewohner zu verbessern. Nähere Informationen finden Sie auch unter www.elektroschober.at.

Rückfragen Presseinformationen:

RIZ NÖ-Gründeragentur, Mag. Kai-Uwe Dagner, Tel. 02742/9000-DW 19352, Email: dagner@riz.co.at
Büro LR Dr. Petra Bohuslav, Mediensprecher Mag. Lukas Reutterer, Tel. 02742/9005-12026

www.riz.at